**PRESSEMITTEILUNG**

**Gesundheit, Nahrung und Umwelt**

**Einsatz von Gentechnik-Produkten wächst kontinuierlich**

Berlin (6. Dezember 2011) – „Die Verteufelung der Gentechnik muss aufhören“ fordert der Biotechnologie-Branchenverband BIO Deutschland im Vorfeld zu einer für morgen angekündigten Pressekonferenz des Naturschutzbundes Deutschland in Berlin.

Die Gentechnik habe längst Einzug in unseren Alltag gehalten und sei heute nicht mehr weg zu denken, unterstreicht der Branchenverband: Human-Insulin für Zuckerkranke, die umweltfreundliche und für Vegetarier geeignete Käseproduktion und die energie- und kostensparenden Waschmittel sind nur wenige Beispiele für die positiven Folgen der Nutzung gentechnischer Methoden für Gesellschaft und Umwelt.

Es gibt in Deutschland eine beachtliche Reihe kleiner und mittlerer Unternehmen, die mit Hilfe der Gentechnik innovative Produkte und Dienstleistungen anbieten, dabei hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen, mitunter zur Weltspitze gehören und damit helfen, Deutschlands Platz als Wirtschaftsstandort zu sichern.

Derzeit sind rund 200 Medikamente in Deutschland zugelassen, die mit Hilfe der Gentechnik hergestellt wurden. Alleine zwischen 2008 und 2010 ist deren Anzahl in den Produktpipelines der Arzneimittelentwickler um 26 Prozent gestiegen.

Neben den bereits erwähnten Medikamenten gibt es eine lange Reihe weiterer mit Hilfe der Gentechnik hergestellter Produkte. Es handelt sich dabei beispielsweise um Diagnostika (gegen Krebs, Lebensmittelunverträglichkeiten, Pankreatitis oder auch Vogelgrippe) und um Substanzen, die in der Kosmetik, Körperpflege und Textilproduktion sowie im Haushalt, aber auch in der umweltfreundlicheren Änderung industrieller Produktionsprozesse eingesetzt werden.

Darüber hinaus beweisen die jährlich weltweit wachsenden Anbau- und Ertragszahlen gentechnisch verbesserter Pflanzensorten, dass auch auf dem Gebiet der Pflanzenzucht die Gentechnik einen substantiellen Beitrag leistet. Gentechnisch verbessertes Soja sichert den größten Teil der hierzulande verwendeten Futtermittel für Nutztiere.

Kaum eine Technologie hat so rasch und erfolgreich Einzug in all unsere Lebensbereiche gehalten. Dies ist nicht zuletzt auf die zahlreichen wissenschaftlich fundierten Unbedenklichkeitsbefunde beim Einsatz der Gentechnik zurückzuführen.

*268 Wörter / 2.175 Zeichen*

**Download:**

Der **Text** dieser Pressemitteilung steht für Sie unter

<http://www.biodeutschland.org/pressemitteilungen.html> zur Verfügung.

**Über BIO Deutschland:**

Die Biotechnologie-Industrie-Organisation Deutschland (BIO Deutschland) mit mehr als 290 Mitgliedern - Unternehmen, BioRegionen und Branchen-Dienstleister - und Sitz in Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, in Deutschland die Entwicklung eines innovativen Wirtschaftszweiges auf Basis der modernen Biowissenschaften zu unterstützen und zu fördern. **Dr. Peter Heinrich** ist Vorstandsvorsitzender der BIO Deutschland.

Weitere Informationen unter: [www.biodeutschland.org](http://www.biodeutschland.org/)

Fördermitglieder der BIO Deutschland und Branchenpartner sind:

**berlinbiotechpark GmbH**, **Celgene GmbH**, **CMS Hasche Sigle**, **Commerzbank AG, Deutsche Bank AG, EBD Group, Ernst & Young AG, KPMG AG, Merck KGaA, Miltenyi Biotec GmbH, MLawGroup, PricewaterhouseCoopers AG, Roche Diagnostics, Sanofi Aventis Deutschland GmbH, SAP** und **TVM Capital GmbH**.

**Kontakt:**

BIO Deutschland e.V.

Dr. Pablo Serrano

Tegeler Weg 33 / berlinbiotechpark,

10589 Berlin

Tel.: +49-(0)-30-3450593-32, Fax: -59

E-Mail: [serrano@biodeutschland.org](mailto:serrano@biodeutschland.org) Abdruck honorarfrei, Beleg erbeten.